

Meine Hungerspiele- Überraschung aus Distrikt 10 (Fortsetzung)

von DarkDevil

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/die-tribute-von-10>

Einleitung

Es geht weiter mit dem Schicksal von den beiden Tributun.

Kapitel 1

Nach einer Weile holten mich die Wachen ab... ich lief stumm mit, sah die ganze Zeit über geradeaus.

Meine Schritte hallten laut in meinen Ohren wider, hinter mir vernahm ich die leisen Schritte von Devil. Wir waren beide fast lautlos, dennoch schien jeder Schritt für mich wie ein Bombeneinschlag. Die Menschen aus unserem Distrikt standen um uns herum und bildeten einen kleinen Gang, durch den wir nun schritten.

Die Blicke aller Leute waren auf uns gerichtet.

"Neeeein!... NEIIN!" die junge Stimme war laut und klar zu vernehmen. Wohl jeder Kopf drehte sich um, selbst ich warf einen Blick über meine Schulter und erblickte einen kleinen Jungen- wohl um die 6 Jahre- welcher weinend durch den Gang von Menschen lief.

Langsam drehte ich mich nun ganz um und betrachtete die Szene genauer. Ich spürte einen festen Griff um meine Arme, doch es war mir egal.

Der kleine Junge warf sich nun an Ky, man erkannte es allein am Aussehen: Dies war Devils kleiner Bruder...

Doch der Kleine wurde von den Wachen weggezogen. Ich musterte Ky kurz, er war definitiv wütend. Okay, das hätte ich auch so gewusst.

Man sah den hellbraunen Schopf schon am Ende des Ganges... "Lasst ihn in Ruhe!" die laute und klare Stimme von Ky erschrak mich schon ein wenig. Seinem kleinen Bruder standen schon wieder Tränen in den Augen und er wurde erbarmungslos weiter mitgeschliffen. Und nun wurden auch wir weiter vorangetrieben. Kurz streifte ich seinen Blick, ich sah Wut und Entschlossenheit in seinen. Ebenso kurz legte ich meinen Kopf schief und er nickte. Wir kannten uns nicht, aber wir verstanden uns auch so.

Dann kamen wir auch schon am Zug an und wurden dort hinein bugsiiert.

Ich sah kein Einziges Mal zurück...

Kapitel 2

Zuerst standen wir etwas unschlüssig im Türrahmen, bis die Frau aus unserem Distrikt uns in einen kleinen Raum schob, wo wir uns an einen kleinen Tisch für vier Personen setzten. Ich saß ganz am Rand und sah schweigend aus dem Fenster.

Auch Ky schwieg, verständlich.. wenn man bedenkt das er nun nicht weiß was mit seinem Bruder geschieht.

Nur die Frau redete die ganze Zeit über ununterbrochen, was ich kaum mitbekam. Ich beobachtete den Regen, denn seit wir losgefahren waren hatte es begonnen heftig zu schütten.

Mein Blick folgte den kleinen Tropfen, die mal langsamer und mal schneller die Scheibe hinab liefen.

Nachdenklich und auch etwas traurig betrachtete ich diese. Diese Trauer in meinen Augen konnte ich noch nie wirklich vertreiben, selbst wenn sie vollkommen kalt schienen...

Bis ich dann eine Männerstimme vernahm. "Diese Trauersäcke sind also unsere neuen Tribute?" Kalt blickte ich zu ihm, weshalb ich ein Grinsen seinerseits erntete. Noch immer sah ich in Gedanken die 'Tränen', so zumindest sah ich Regentropfen...

-Und das, obwohl es so langsam aufhörte zu regnen.

Leise und kaum wahrnehmbar seufzte ich, dennoch warf Ky mir einen leicht verwunderten Blick zu, doch ich schüttelte nur leicht den Kopf.

"Ich bin übrigens Rick" stellte sich der groß gewachsene Mann dann doch höflich vor und lächelte leicht, ich nickte nur, sagte jedoch nichts dazu.

Es war hier schließlich kein nettes Kennenlernen, dies waren die Hungerspiele!

Rick setzte sich gegenüber von mir an den Tisch und musterte uns beide erst einmal.

"Ich hab' gehört, ihr hättet dieses Jahr die besten Chancen" meinte er nachdenklich.

Das war mir nun wirklich zu viel und zu blöd. Natürlich war er unser Mentor, aber das interessierte mich ebenfalls nicht...weshalb ich dann auch einfach aufstand und aus dem Raum ging...

Kapitel 3

Nach kurzer Zeit hatte ich den Raum gefunden, der mir für die Zugfahrt zugeteilt wurde. Dort ließ ich mich erst einmal auf das Bett fallen und schloss meine Augen.

Doch schon nach kurzer Zeit wurde meine Ruhe gestört und ich vernahm ein leises Klopfen an der Tür. Ohne auf eine Antwort zu warten trat der Eindringling ein. Seufzend öffnete ich meine Augen und drehte meinen Kopf so, dass ich denjenigen sehen konnte. Zum Glück der anderen war es Ky! Dieser setzte sich nun auf die Bettkante und betrachtete mich etwas, weshalb ich einfach wieder meine Augen schloss...

"was willst du, Devil?" fragte ich nach kurzer Zeit leise und sah wieder zu ihm. Er wirkte nachdenklich.

"Ich wollte dich etwas fragen...." begann er langsam. Fragend und doch auffordernd sah ich ihn an...